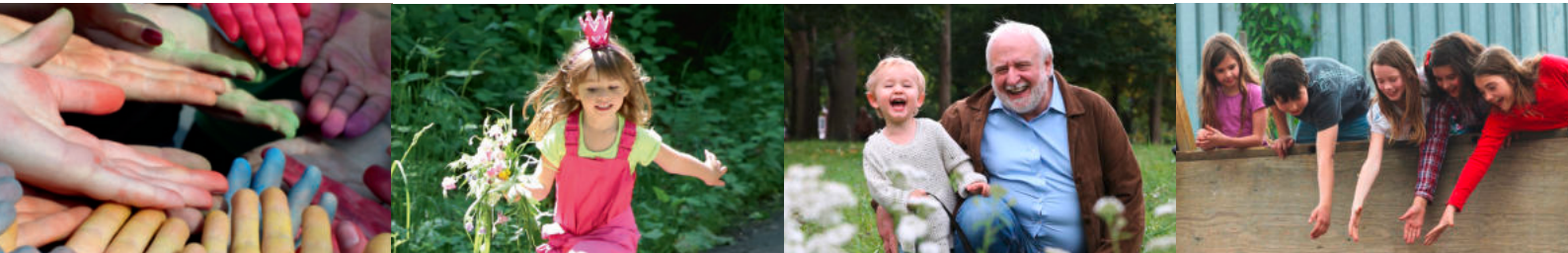




anthrosana

informationen **Frühling 2019**



Liebe Mitglieder

JA – Zukunft mit Komplementärmedizin! Das ist genau zehn Jahre her. Am 17. Mai 2009 hat das Schweizer Stimmvolk den Bundesverfassungsartikel für die

Komplementärmedizin mit deutlicher Mehrheit angenommen. Für die Komplementärmedizin und damit auch für die Anthroposophische Medizin in der Schweiz ist 2019 also ein wichtiges Jubiläumsjahr. Am Prozess der Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin» bis zur Verankerung der Komplementärmedizin in der Verfassung war anthrosana massgeblich beteiligt.

Das finden Sie in der Beilage

- Mitgliederbeitragsrechnung für 2019
- Einladung zur Mitgliederversammlung mit Bilanz, Erfolgsrechnung 2018 und Budget 2019
- anthrosana-Prospekt Frühling 2019
- Neue anthrosana-Publikation: «Vom Patient zum Aktient: Anthroposophische Medizin und die Freiheitsfrage – eine Denk- und Willensübung»
- Flyer Exkursion «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls»
- Spendenaufruf integrative-kliniken.ch
- Spendenaufruf www.sterben.ch
- Flyer Krankenversicherungslösung in Partnerschaft mit KPT
- Flyer Podiumsdiskussion VAOAS: «Zum Aufgeben ist es zu spät – der Umgang mit Sterben und Tod»

Zehn Jahre im Einsatz für die Umsetzung der Kernforderungen zum Verfassungsartikel Komplementärmedizin

In den letzten zehn Jahren hat sich viel getan. Der Dachverband für Komplementärmedizin (Dakomed), bei dem anthrosana Mitglied ist, kämpfte und kämpft erfolgreich dafür, dass die Kernforderungen zum Verfassungsartikel umgesetzt werden. Mehrere davon sind heute umgesetzt oder auf gutem Weg. Ein Meilenstein war beispielsweise 2017, dass die Leistungen der ärztlichen Richtungen der Komplementärmedizin definitiv und unbefristet von der Grundversicherung vergütet werden. Ein anderes Beispiel: Seit 2016 ist im Medizinalberufegesetz festgehalten, dass Kenntnisse über komplementärmedizinische Methoden in den Ausbildungszielen von Ärzten, Tierärzten, Chiropraktikern, Zahnärzten und Pharmazeuten integriert sind. In den letzten Jahren wurde die Komplementärmedizin in die

Vortragsreihe zum Thema «Schmerz» in sieben Schweizer Städten

Von Januar bis März führten wir unsere traditionelle Vortragsreihe in sieben Schweizer Städten durch – dieses Jahr stand das Thema «Schmerz» im Fokus. Wir danken den fünf Referenten für ihre ausgezeichneten Vorträge. Auch allen Mitwirkenden, die an der Organisation und Durchführung der Vorträge beteiligt waren, herzlichen Dank für ihren engagierten Einsatz.

Bitte beachten Sie, dass zwei Basler Vorträge auch als DVD oder CD bestellt werden können. Details dazu finden Sie im anthrosana-Frühlingsprospekt.

überarbeiteten Lernzielkataloge der Universitäten aufgenommen. An mehreren Schweizer Universitäten wird Komplementärmedizin gelehrt. Bald wird es auch mit der geplanten Stiftungsprofessur für translationale Komplementärmedizin an der Universität Basel soweit sein. Ein weiteres Beispiel: Seit ein paar Jahren können nichtärztliche Therapeuten über eine höhere Fachprüfung ein nationales Diplom in Naturheilkunde oder in Komplementärmedizin erlangen. Bei allen Erfolgen ist aber festzuhalten, dass das Ziel, die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Schul- und Komplementärmedizin in der Schweiz, noch nicht erreicht ist. Der Einsatz zur Förderung und Besserstellung der Komplementärmedizin geht also weiter.

Mitgliederversammlung 2019 – Veränderungen im Vorstand

Wir laden Sie herzlich zur 42. Mitgliederversammlung von anthrosana ein. Sie findet in der Freien Gemeinschaftsbank in Basel statt. Ein wichtiger Punkt der Versammlung werden auch Veränderungen im Vorstand sein. Der gegenwärtige Präsident Rhenatus Ziegler wird zurücktreten nach acht Jahren im Vorstand, davon vier als Präsident, um sich in den kommenden Jahren auf seine neue Tätigkeit als Herausgeber im Rudolf Steiner Archiv zu konzentrieren. Auch Quästorin Verena Lüthi tritt nach zehn Jahren im Vorstand mit Aussicht auf einen neuen Vertreter der Klinik Arlesheim aus dem Vorstand zurück.

Als neuen Präsidenten schlagen wir Lukas Rist vor. Er ist ein ausgezeichnete Kenner der gesundheitspolitischen Vorgänge in der Schweiz. Er ist Leiter der Forschungsförderung der Klinik Arlesheim, Co-Leiter der Ambulatorien Klinik Arlesheim sowie Geschäftsführer des Vereins integrative-kliniken.ch. Zuvor war er Leiter des Bereichs Finanzen im Stadtspital Triemli, Zürich. Vor dieser Tätigkeit war er einige Jahre Spitaldirektor des Paracelsus-Spitals in Rich-



Lukas Rist stellt sich für das Präsidium von anthrosana zur Verfügung.

terswil. Wir erinnern uns: Vor über 30 Jahren war anthrosana Initiantin und Gründungsmitglied des Forums für Ganzheitsmedizin (ffg), das sich für eine Besserstellung der Komplementärmedizin im Schweizer Gesundheitswesens einsetzte. anthrosana hat die Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin» zur Berücksichtigung der Komplementärmedizin in sämtlichen Bereichen des Gesundheitswesens im Jahr 2005 massgeblich unterstützt. Lukas Rist war damals der Gesamtprojektleiter dieser Volksinitiative! Danach war er ein paar Jahre Co-Präsident des Dakomed und ist seit diesem Jahr wieder im Vorstand des Dakomed. Mit seinem langjährigen Einsatz für die Förderung und Besserstellung der Komplementärmedizin in der Schweiz unterstützte und unterstützt er damals wie heute auch die Anliegen von anthrosana und ist damit die ideale Besetzung für das Präsidium. Wir freuen uns sehr, dass sich Lukas Rist für das Amt des Präsidenten von anthrosana zur Verfügung stellt und empfehlen ihn unseren Mitgliedern zur Wahl.

Als neues Vorstandsmitglied konnten wir auch Florian Pelzer gewinnen. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Verein für Krebsforschung im Bereich Klinische Forschung. Er würde sich sehr freuen, sich für die Patientenorganisation anthrosana zu engagieren. Mit seinen 28 Jahren ist er als Vertreter der jungen Generation sicher eine wichtige Bereiche-

50 Jahre VAOAS – Veranstaltung am 22. September im Landhaus Solothurn

Die Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS) feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen mit verschiedenen Veranstaltungen.

Am 22. September findet im Landhaus Solothurn eine Podiumsdiskussion zum kontroversen Thema «Zum Aufgeben ist es zu spät – der Umgang mit Sterben und Tod» mit bekannten Persönlichkeiten statt. Das Thema wird aus verschiedenen medizinischen, ethischen, religiösen und gesellschaftlichen Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert. anthrosana unterstützt die Veranstaltung. Weitere Informationen entnehmen Sie beiliegendem Flyer.

rung für den Vorstand. Auch ihn empfehlen wir zur Wahl.

Nach der Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Markthalle. Im Anschluss haben die Mitglieder Gelegenheit, an einer Führung im Ita Wegman Ambulatorium teilzunehmen (siehe Anmeldetalon).

Geplante Stiftungsprofessur für translationale Komplementärmedizin an der Uni Basel auf der Zielgeraden

Die Einrichtung der Stiftungsprofessur für translationale Komplementärmedizin an der Universität Basel ist auf der Zielgeraden. Im Januar fand im Pharmazentrum der Universität das Symposium «Translational Complementary Medicine» statt, an dem sich die drei besten Kandidierenden aus insgesamt 68 Bewerbungen präsentieren konnten. Das Interesse am Symposium war erfreulich gross, sodass die Teilnehmenden kurzfristig vom kleineren in den grossen

Zertifizierung der Integrativen Medizin

Der Verein integrative-kliniken.ch hat ein Zertifizierungsprojekt für die Integrative Medizin gestartet. Die Projektleitung hat Monika Layer, Fachleiterin Pflege Integrative Medizin am Zentrum für Integrative Medizin am Kantonsspital St. Gallen, inne.

Seit der Abstimmung «Ja zur Komplementärmedizin» im Jahr 2009 erwartet die Bevölkerung auch die aktive Einbeziehung der Integrativen Medizin in die stationäre Versorgung. Bisher fehlen definierte und sinnvolle Qualitätskriterien dafür.

Die Besonderheit und Herausforderung der Qualitätsdefinition bei der Integrativen Medizin liegen darin, dass sowohl den schulmedizinischen wie auch den komplementärmedizinischen Anforderungen Rechnung getragen werden muss. Gerade das bewusste und systematische Verbinden der beiden Ansätze zeichnet die Integrative Medizin aus.

Das Ziel ist die aktuelle Stärkung und Zukunftssicherung der Integrativen Medizin im Spital. Gerade im Spital ist eine aktive Präsenz zentral, da dort primär Ausbildung und Forschung stattfinden – auch in Bezug auf innovative Projekte ist eine Spitalumgebung für die Integrative Medizin wesentlich.

Um dieses zukunftsweisende Projekt erfolgreich und schnell durchführen zu können, sucht der Verein integrative-kliniken.ch noch Spenden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Lukas Rist,
Geschäftsführer integrative-kliniken.ch

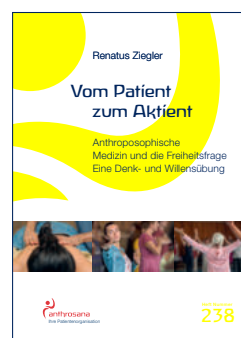
WHO-Anerkennung angestrebt

Vertreter der World Health Organization (WHO) haben sich Ende letzten Jahres im Berliner Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe zu einer dreitägigen Konferenz getroffen. Dabei ging es um das Anerkennungsverfahren der Anthroposophischen Medizin als Integratives Medizinsystem der WHO. Dieses Jahr soll daran gearbeitet werden, die verschiedenen anthroposophischen Ausbildungscurricula mit den WHO-Anforderungen weiter abzugleichen. Angestrebt wird, möglichst im Jahr 2020 die WHO-Anerkennung der Anthroposophischen Medizin als Integratives Medizinsystem zu erlangen.

Hörsaal wechseln mussten. Privatdozent Dr. Stephan Baumgartner von der Universität Bern und Universität Witten/Herdecke, Privatdozentin Dr. Ana Paula Simões-Wüst vom Universitätsspital Zürich sowie Privatdozent Dr. Carsten Gründemann vom Universitätsklinikum Freiburg im Breisgau hielten Vorlesungen zu ihren Forschungsthemen. Eine Entscheidung darüber, wer von den drei ausgezeichneten Kandidaten die Stiftungsprofessur übernehmen wird, ist bald zu erwarten. Die Stiftungsprofessur soll im Herbstsemester starten.

An der Mitgliederversammlung von anthrosana wird Felix Schirmer, Präsident des Vereins zur Einrichtung einer komplementärmedizinischen Stiftungsprofessur mit Schwerpunkt Anthroposophische Medizin an der Universität Basel (PRIAM-BS) und ärztlicher Beirat von anthrosana, über den aktuellen Stand der Stiftungsprofessur berichten.

Neue Publikation «Vom Patient zum Aktient»



Die Patientenkompetenz zu fördern ist ein Hauptanliegen von anthrosana. Mit dem Thema Freiheit, Mündigkeit und Würde des Patienten setzt sich der gegenwärtige Präsident von anthrosana, Rénatus Ziegler, seit Jahren auf philosophischer Ebene auseinander. Er ist der Autor der neuesten Publikation «Vom Patient zum Aktient: Anthroposophische Medizin und die Freiheitsfrage – eine Denk- und Willensübung». Damit macht er den anthrosana-Mitgliedern und allen Interessierten kurz vor seinem Rücktritt als Präsident von anthrosana ein Abschiedsgeschenk. Rénatus Ziegler ist es ein Anliegen, den individuellen Menschen als aktiven Gestalter seines Lebens im Umgang mit Krankheiten und Heilung hervorzuheben. Als Menschen sind wir nicht nur geduldig (Er-)Leidende, sondern auch aktive Lebensgestalter. Deshalb gehört es für ihn zu den schönsten und zentralsten Aufgaben der

Anthroposophischen Medizin, dem vorübergehend zum Patienten gewordenen Menschen wieder zu einem selbstbestimmten Leben als «Aktient» zu verhelfen. Die Anthroposophische Medizin ermöglicht eine Freiheitsentwicklung des Menschen, die nicht nur zur Fortsetzung seines bisherigen Lebens und Berufes führt, sondern vor allem eine individuelle Weiterentwicklung mit neuen Perspektiven eröffnen kann. Der Beitrag von Renatus Ziegler lädt dazu ein, ein aktives Denken und Wollen kennenzulernen und zu üben.

Exkursion «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls»

Im August bieten wir wiederum eine Ganztagesexkursion «Auf Spurensuche nach dem Isenheimer Heilimpuls» an. Sie führt zum ehemaligen Antoniterkloster in Issenheim, das zum Teil letztes Jahr renoviert wurde, und zu Matthias Grünewalds Isenheimer



Altar in Colmar. Der Altar wird derzeit einer umfangreichen Restaurierung unterzogen, die man als Besucher hinter einer Glasscheibe mitverfolgen kann. Bei unserem Besuch legen wir unser Augenmerk vor allem auf die spirituelle und therapeutische Wirkung dieses Kunstwerks. Michaela Spaar, Kulturhistorikerin und Kräuterfachfrau sowie Mitarbeiterin von anthrosana, leitet die Exkursion. Details entnehmen Sie beiliegendem Flyer.

Publikation zum Thema Digitalisierung geplant

Gerne kündigen wir bereits unsere nächste anthrosana-Publikation im Herbst an. Sie befasst sich mit dem hochaktuellen Thema Digitalisierung, das uns alle betrifft. Es wird um Gesundbleiben in der digi-

Dank der Anthroposophischen Akademie für Therapie und Kunst

Wir danken allen anthrosana-Mitgliedern ganz herzlich für Ihre grosszügigen Spenden. Wir freuen uns, dass so viele Menschen den Impuls zum Entwickeln der Kunsttherapien in die Zukunft hinein mittragen wollen. Ihre Spende gibt uns die Möglichkeit, die Studiengänge gemeinsam zu koordinieren und gestärkt für die Zukunft der Künste und Kunsttherapien zu arbeiten. Gerne möchten wir Sie und alle interessierten Mitglieder zu einem Austausch und einem noch besseren Kennenlernen der Kunsttherapien einladen. Zeitpunkt und Inhalt dieses Zusammenkommens werden im nächsten Mitgliederbrief bekannt gegeben.

Anna-Barbara Hess, für den Vorstand der Anthroposophischen Akademie für Therapie und Kunst – atka

Neuer Flyer, unveränderte Leistungen

Gerne weisen wir Sie auf den neuen Flyer zur Versicherungslösung in Partnerschaft mit der Krankenkasse KPT hin, der in neuem Kleid erscheint (siehe Beilage). Bitte beachten Sie, dass die Leistungen unverändert sind. In der Zusatzversicherung Natura Integrale werden die anthroposophischen Therapien auf ärztliche Verordnung zu 90 Prozent unlimitiert vergütet. Auch die Kosten für anthroposophische und homöopathische Heilmittel werden auf ärztliche Verordnung (unabhängig von einer Listenzugehörigkeit) zu 90 Prozent vergütet.

talen Verwirrung und um Mutkräfte für die Zukunft gehen. Autor ist der anthroposophische Arzt Hans-ueli Albonico.

Grosszügige Spenden für atka

Letzten Herbst haben wir unsere Mitglieder in einem Spendenaufruf dazu eingeladen, die Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst (atka) zu unterstützen. Dank Ihrer grosszügigen Spenden konnten wir der atka rund CHF 27 000 überweisen. Wir danken Ihnen herzlich. Mit Ihrem Beitrag unterstützen sie den Fortbestand der künstlerischen Therapien.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Mitgliedschaft und wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit.

Herzliche Grüsse

Renatus Ziegler
Dr. Renatus Ziegler, Präsident

Andrea Richter
Andrea Richter, Geschäftsführerin

anthrosana

Postplatz 5 | Postfach 128 | 4144 Arlesheim | Tel. 061 701 15 14 | Fax 061 701 15 03 | info@anthrosana.ch | www.anthrosana.ch